



1. Ponceois / Ant. Heine / <sup>in</sup> Cöthen und / <sup>an</sup> St.  
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu  
Jahr 1736. III
2. 2.6. Closter Begerische Convents Bisth. Carmen auf  
Joh. St. Goldschmidts Chr. Theoph. Manly  
absterben, 1741. Bisth. Carmen auf St. Samuel Lohvoff
3. Immanmann <sup>in</sup> Cöthen procurator des Closters.  
1742.
4. <sup>in</sup> Cöthen präceptor des Bisth. Carmen,  
auf St. Sam. Lohrecht Immanmann,  
1742.
5. <sup>in</sup> Cöthen Alumnorum Bisth. Carmen  
auf St. Sam. Lohvoff Immanmann, 1742.
6. Heineisch / Jerem. / Bisth. Carmen auf St.  
Leop. Franz Friederich Lehr, pastor in Cöthen,  
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bisth. Carmen  
auf St. Ludw. Chr. Ernst zu  
Bisth. Cöthen 1745
8. v. Vogelzang / Friedr. Wilhelm. / Bisth. Carmen  
auf dem Halberstädtschen Regierung: presi.  
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelzang  
1749.
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bisth. Carmen  
auf dem Halberstädtschen Regierung:  
presidenten Mor. phil. Carl. von Vogelzang  
1749

Ben  
 der hohen Vermählung  
 des Hochgebornen Reichs Grafen und Herrn,  
 H E R R N

**Adolph Christian,**

des H. R. R. Burggrafen und Grafen zu Dohna,  
 Freyen Standes, Herrn zu Wartenberg,  
 Erbherren zu Lanck, Reicherswalde, Leistenau, Schlobitten, Schlodien  
 und Karwinden, &c.

mit  
 der Hochgebornen Reichs Gräfin und Frau,  
 F R A U

**Christine Eleonore,**

des H. R. R. Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochesort,  
 Wernigerode und Hohnstein,  
 Herrin zu Epstein, Münsenberg, Breunberg, Sigmont, Lohra  
 und Klettenberg &c. &c.  
 welche

den 27. Hornung 1755.

auf dem Hochgräf. Schlosse zu Wernigerode  
 feyerlich vollzogen wurde,

wolten

ihre unterthänigsten Wünsche ablegen  
 die sämtlichen Catecheten der Grafschaft Wernigerode.  
 Wernigerode, gedruckt mit Struckischen Schriften.

AK



Wie fromm ist Gott! Komm, sage,  
Freund und Feind,  
Könnt ihr euch je von ihm belei-  
digt klagen?  
Seht, wie sein Licht, die Sonne,  
allen scheint.  
Wenn saht ihr ihn, euch, sich zur Freude, plagen?  
Verstummt und lobt! Welt, voll Beweises, komm!  
Sprich: Gott ist fromm.

**S**ie gut ist Gott! Er ist das höchste Gut,  
Wohlt dem, der ihn allein dazu erlesen!  
Komm, schmecket ihn: Er labet Herz und Muth.  
Vollkommenes, allselig höchstes Wesen!  
Du bist allein, der allen Gutes thut:  
Denn du bist gut.

**S**ie rein ist Gott! Die allerreinste Flamme!  
Wie schnell wird hier, was unrein, gar verzehret!  
Befleckter! sieh, doch nur zum reinen Lamm  
Das dir, den Blut- und Wasserstrom gewähret.  
Verlangest du von Flecken rein zu seyn:  
Hier wirst du rein.

Gerecht

\*\*\*

**B**erecht ist GOTT! Er lohnt nach Werk und That,  
Und wird allein durch seinen Sohn versühnet.  
Dis gilt für den, der Zorn zu fürchten hat.  
Nimm gläubig an, was Jesus dir verdienet;  
Lern aber auch an dem gerechten Knecht:  
GOTT sey gerecht.

**S**achhafter! du läßt gewiß geschehn  
Nur ungern, was du drohend ausgesprochen.  
Verheißest du: die That wird weiter gehn.  
So wenig wird, was du verspricht, gebrochen!  
So wird dein Wort durch die Erfüllung klar,  
Und bleibet wahr.

**S**ie treu ist GOTT, der nur das Beste liebt!  
Von seinem Thun sucht er, seit so viel Jahren,  
Was ihm die Ehr, uns unser Wohlseyn gibt.  
Verehre GOTT! du solst ihn treu erfahren.  
Sein Vatertrieb, der ewig, bleibt neu,  
Denn GOTT ist treu!

**S**ie nah ist GOTT, des Auge alles sieht!  
Die Tiefen selbst sind vor ihm aufgedeckt.  
Wenn gleich ein Feind ihn, seinen Richter, flieht,  
Vor seinem Licht sich, doch umsonst, versteckt:  
So weiß das Kind: Mein Vater ist stets da;  
Und bleibt ihm nah.

**A**uweiser GOTT! wo ist wol ein Verstand  
Der so gewiß das beste Ziel erreicht?  
Seht nur des Zwecks, der Mittel vestes Band.  
Das Widrigste ist, das GOTT dienend weicht.  
Erfenn dich dumm; doch sey dir GOTT genug:  
So bist du klug.

**S**ie stark ist GOTT! der das ihm leichte Kund  
Ohn alle Müß mit einer Spanne fasset!  
Am niedrigen, am hohen wird dir kund.  
Er schlägt nur den, der seine Stärke hasset.  
Entkräfteter! verdorrt dein Saft und Mark:  
Dein GOTT ist stark.

Wie

Wie groß ist Gott! komm, Weiser! miß ihn ab,  
Berechne ihn, schreib ungezählte Zahlen!  
Umsonst bewegt sich hier so Hand als Stab!  
Er wird ins Herz als unermesslich strahlen!  
Hand! liege klug, bewundern, still im Schooß:  
Gott ist zu groß!

Derselbe Gott! der heut und gestern war!  
O Ewigkeit! Grund aller Ewigkeiten!  
Viel tausende sind vor dir doch kein Jahr!  
Du bleibst so: dich ändern keine Zeiten!  
Mensch! wähle dir bey Ehre, bey dem Spott,  
Denselben Gott.

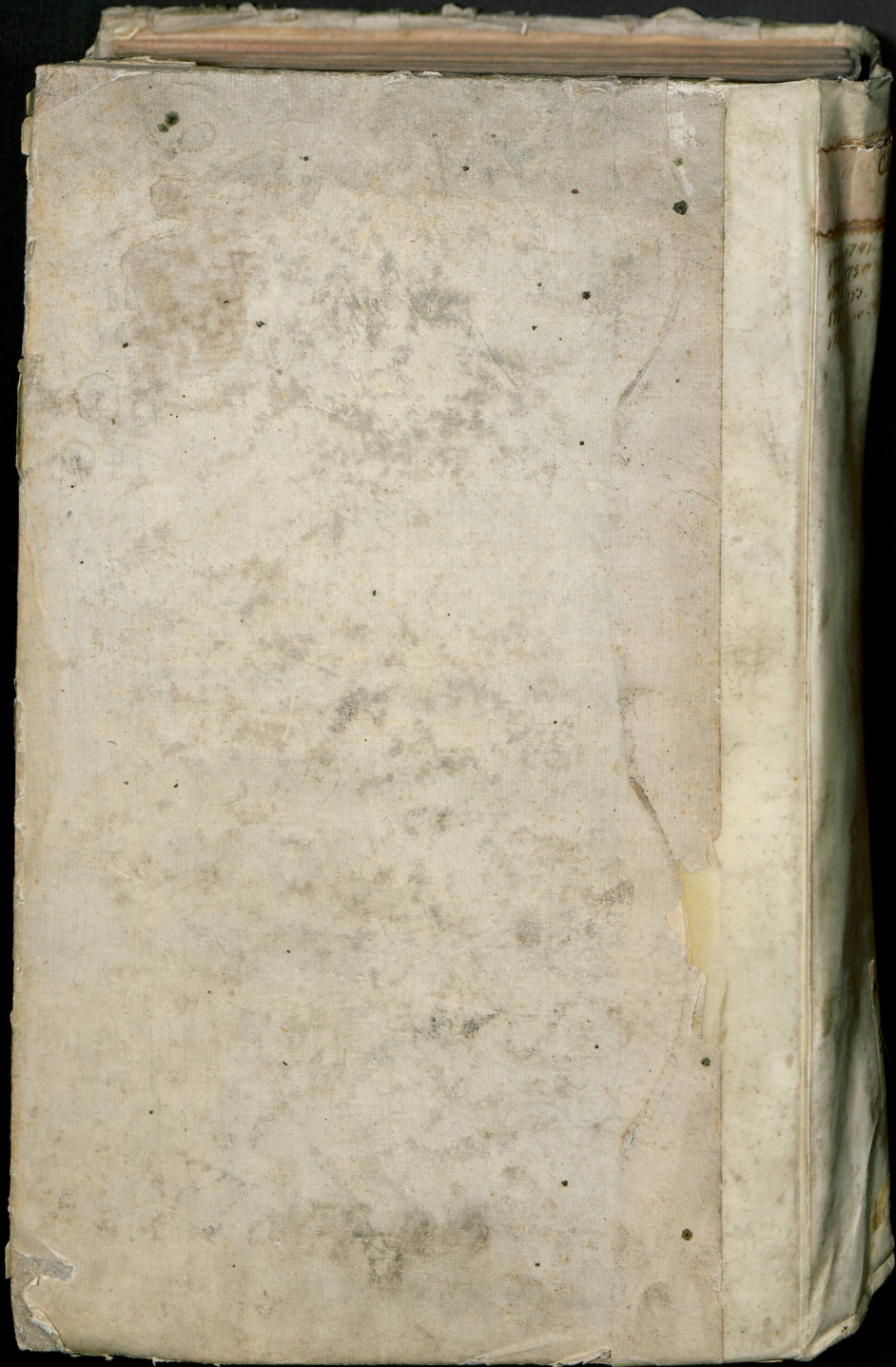
Allgnugsamkeit! o ewig selge Lust  
Die wie ein Strom in Christo sich ergießet!  
Erfülle, Herr! mit dir nur, unsre Brust!  
Wer dich schon hier, du höchstes Gut! genießet:  
Dem mangelt nichts, ihn nähret ohne Zeit  
Allgnugsamkeit.

Erfahre Gott also, Erlauchtes Paar!  
Du hast Dich heut auf allezeit verbunden!  
Er bleibe Dir, was er bis heute war!  
Erlebe lang und recht vergnügte Stunden!  
Hier glaub an Gott! dort schau ihn in dem Sohn  
Auf seinem Thron;



Ms A 336

23





Ben  
der hohen Vermählung  
des Hochgebornen Reichs Grafen und Herrn,  
H E R R N

Adolph Christian,

Herzog von Kurland und Grafen zu Dohna,  
zu Wartenberg,  
Lützenau, Schlobitten, Schlodien  
u. a.

Gräfin und Frau,  
U

Eleonore,

Gräfin von Königstein, Rochefort,  
Hohnstein,  
Brenberg, Sigmont, Lohra  
u. a.

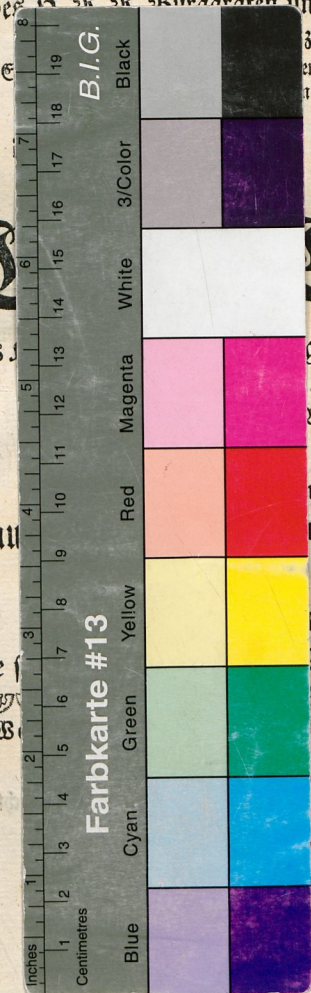
geb. den 17. 5. 1755.

Gräfin zu Bernigerode  
wurde,

den Bünsche ablegen

der Grafschaft Bernigerode.

Druck der Struckischen Schriften.



AK